

Analytische  
Arbeit —  
perspek-  
tivistisches  
Denken

zu verwirklichen, wie das gesellschaftliche System des Sozialismus in der DDR zu gestalten ist.

Damit erhält die Parteidiskussion zur Vorbereitung des VII. Parteitag, die auf der Grundlage der Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht vor dem Parteiaktiv in Halle sowie an der TU Dresden zu Problemen der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft vorstatten geht, neue Impulse.

Die Kreisleitungen müssen gewährleisten, daß die Probleme der perspektivischen Entwicklung ihres Kreises im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Aufgaben auf der Delegiertenkonferenz behandelt werden. Dazu ist gründliche analytische Arbeit ebenso erforderlich wie die Einschätzung der künftigen gesellschaftlichen Entwicklung im Kreis.

Es geht darum, zu analysieren, wie in der Industrie der Reproduktionsprozeß gestaltet und in der Perspektive sich entwickeln wird; es geht um die Planung und Leitung der Kooperationsbeziehungen und die Erschließung weiterer Reserven der Akkumulation.

In der Landwirtschaft steht die weitere sozialistische Intensivierung auf der Tagesordnung, wobei es als eine Hauptaufgabe gilt, das neue ökonomische System in jedem Landwirtschaftsbetrieb, in den Kooperationsgemeinschaften noch wirksamer anzuwenden.

In der ideologischen Arbeit gehen wir davon aus, daß dem Sozialismus die Zukunft in Deutschland und in der Welt gehört. Mit dem umfassenden Aufbau des Sozialismus wächst gesetzmäßig die führende Rolle der Partei. Es gilt, die sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den Menschen zu vertiefen und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins zum festen Klassenstandpunkt zu verstärken. Es gilt, das Denken aller Leiter, aller Werktätigen so zu entwickeln, daß sie sich mit all ihren Kräften den Aufgaben zur Vollendung des Sozialismus widmen.

Unsere Agitations- und Propagandaarbeit ist also darauf zu konzentrieren, die geschichtliche Leistung der DDR, die Überlegenheit des Sozialismus, das Wesen der Arbeiter-und-Bauern-Macht, die Errungenschaften der DDR und ihre allseitige Stärkung allen Bürgern der DDR überzeugend zu erläutern. Unsere Massenarbeit muß breiter, populärer und zugleich politisch prinzipieller geleitet werden.

Die höhere Qualität unserer Arbeit muß sich auf den Kreisdelegiertenkonferenzen darin zeigen, daß die Vielfalt der gesellschaftlichen Prozesse, die die Partei lenkt und leitet, sichtbar wird, daß auf ihnen konkrete und abrechenbare Aufgaben gestellt und Wege zu ihrer Lösung gezeigt werden. Nicht „allgemeine Weltpolitik“ sollten wir zu machen versuchen. Darüber sich in der Tagespresse zu informieren ist Pflicht jedes Parteimitgliedes. Die Delegierten müssen vielmehr mit dem Wissen ausgerüstet in die Grundorganisationen zurückgehen, daß die ökonomische Stärkung der DDR durch gute Leistungen im Kampf um das technisch-Wissenschaftliche Höchstniveau mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbes und auf der Grundlage der komplexen sozialistischen Rationalisierung Hauptaufgabe zur Sicherung des Friedens in Deutschland ist. Es soll die Erkenntnis vermittelt werden, daß die Entwicklung des Lebensstandards und die persönliche Entwicklung jedes Bürgers vor allem davon abhängt, wie im jeweiligen Bereich des Parteimitgliedes konkret die ökonomischen, politischen, kulturellen und militärischen Aufgaben zur Sicherung und Stärkung der DDR gelöst werden und daß die Verwirklichung des Perspektivplanes, der in den kommenden Wochen diskutiert werden wird, die Voraussetzungen für die Durchführung unserer nationalen Politik schafft.

Die Kreisdelegiertenkonferenzen erfüllen ihre Aufgaben, wenn sie herausarbeiten, welchen Beitrag der Kreis zur Steigerung des Nationaleinkommens durch Maßnahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu leisten verpflichtet ist, welche ideologischen Probleme die Parteiorganisationen in diesem Zusammenhang klären müssen.